

Foto: Frank Rumpenhorst



Berthold Huber,
Erster Vorsit-
zender der
IG Metall, zum
Tarifergebnis

Das Ergebnis in Bayern

Die Beschäftigten in Deutschland brauchen Sicherheit, klare Zukunftsperspektiven und einen fairen Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung. Alle drei Ziele haben wir mit dem heutigen Tarifabschluss erreicht.

Das Ergebnis stellt die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer deutlich besser und ist von den Unternehmen finanzierbar. Es wird nun in der Tarifkommission zur Diskussion und Abstimmung gestellt. Der Vorstand der IG Metall empfiehlt die Annahme und den anderen Tarifbezirken die Übertragung.



Ein Plus für uns – das passt!

Pilotabschluss in der Metall- und Elektroindustrie in Bayern

Am späten Abend des 14. Mai erzielten die Tarifvertragsparteien nach der vierten Verhandlungsrunde in Bayern ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann: Für die Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich die Entgelte ab 1. Juli 2013 um 3,4 Prozent und ab 1. Mai 2014 um weitere 2,2 Prozent.

»Wir haben ein gutes Verhandlungsergebnis für die bayerische Metall- und Elektroindustrie erzielt. Die Beschäftigten werden mit 5,6 Prozent höheren Entgelten über die gesamte Laufzeit fair und angemessen an der wirtschaftlichen Entwicklung beteiligt«, erklärte der Erste Vorsitzende der IG Metall, Berthold Huber, anlässlich des Tarifergebnisses der Metall- und Elektroindustrie in Bayern.

Über 750 000 Warnstreikende bundesweit und knapp 180 000 Kolleginnen und Kollegen aus Bayern hätten das hart erkämpft.

Sichere Leitplanken. Verlässlichkeit, Stabilität und Durchsetzungskraft seien die tarifpolitischen Leitlinien. Die Tarifverträge der IG Metall garantieren seit langen Jahren min-



Foto: Armin Weigel/dpa/pa

Mehr als 750 000 Metallerrinnen und Metalller – wie hier bei Audi in Ingolstadt – nahmen an den Warnstreiks teil.

destens die Inflationsrate plus den gesamtwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritt als Entgelterhöhung.

Wieder einmal zeigt sich: Der Flächentarifvertrag hat sich bewährt. Das System geht einmal mehr gestärkt aus dieser Tarifrunde hervor. Und für die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie schafft dieser Tarifabschluss sichere Leitplanken. Denn in den derzeitigen volatilen Zeiten schafft die IG Metall Klarheit auf der Tarifseite.

Plus für Junge. Erneut hat der Tarifabschluss auch für die Auszubildenden verbesserte Regelungen erreicht. Nach der unbefristeten Übernahme im vergangenen Jahr gibt es diesmal eine überproportionale Anhebung der Ausbildungsvergütung.

»Dieser Abschluss sendet ein richtiges Signal. Die jungen Menschen können sich auf die IG Metall verlassen. Wir garantieren ihnen sichere und gute Perspektiven. Die Metall- und Elektroindustrie erweist sich nur so in Zeiten des demografischen Wandels als attraktiver Arbeitgeber für junge Menschen«, sagte Detlef Wetzler, der Zweite Vorsitzende der IG Metall.

Plus im Geldbeutel. »Damit haben wir den verteilungsneutralen Spielraum vollständig ausschöpfen können«, bewerte das für Tarifpolitik zuständige Vorstandsmitglied Helga Schwitzer. Dies gelte für die gesamte Laufzeit des Tarifvertrages und auch für die Einzelbetrachtung der Kalenderjahre 2013 und 2014. Dieses Plus im Geldbeutel ist ein Plus für alle. Beschäftigten und ihren Familien bringt das Tarifergebnis einen kräftigen Reallohnzuwachs. ■

Mehr unter:
 **igmetall.de**

